



**I. Jahrestagung der
Österreichischen Vereinigung für Notfallmedizin
(AAEM)**

Klinische Notfallmedizin: „Vom Symptom zur Diagnose“

**Freitag, 11. September 2009
08.30 – 18.00**

**Allgemeines Krankenhaus Wien – Hörsaalzentrum
Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien**

HAND CARRIED ULTRASOUND

in der Notfallmedizin



- **FAST Exam**
- **schnell Verfügbarkeit innerhalb von Sekunden**
- **Anwendungsbereich: Abdomen, Herz**

nur 2.4 bis 3.6kg leicht, sind diese tragbaren und akkubetriebenen Ultraschallsysteme überall schnell und einfach einsetzbar.



5-1 MHz Phased Array
Transducer
für Herz, Abdomen und
transkraniellen Bereich



5-2 MHz Convex Array
Transducer
für Abdomen



13-6 MHz Linear Array
Transducer
für Gefäße



Medizintechnik Ing. Franz Buczolits

Sommeraugasse 155

A-2393 Sittendorf

tel. +43 - 676 - 41 20 551

fax. +43 - 2237 - 83 79

mail. office@sonosite.at

web. www.sonosite.at

VORWORT

Die innerklinische Notfallversorgung wird gerade in den letzten Jahren mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert: Explosionsartige Zunahme der Patientenzahlen in den Notfallambulanzen, epidemiologische Belastungen durch neue Infektionen (z. B. Mexico-Grippe), medizinisch-technischer Fortschritt in der Versorgung von Herzinfarkt, Schlaganfall und akuten Aortenerkrankungen. Ziele der innerklinischen Notfallversorgung sind rasche Diagnostik und Therapie zum Nachweis und zur Behebung, bzw. zum Ausschluss einer akuten lebensbedrohlichen Situation mit allen Mitteln, die in einem modernen Krankenhaus zur Verfügung stehen. In Hinblick auf die Breite des Spektrums ist für diese Tätigkeit eine breite, speziell Notfallorientierte Ausbildung Voraussetzung. Unterstützt wird diese Anforderung durch ständigen Wunsch des Patienten und seiner Arbeitgeber nach rascher und kompetenter Abklärung und Versorgung.

Im Sommer 2008 wurde deshalb die Österreichische Vereinigung für Notfallmedizin (AAEM) gegründet mit dem Projektziel, den Facharzt für Notfallmedizin für die ärztliche Tätigkeit im Spital (in Notfallaufnahmen) entsprechend den Vorgaben der European Society for Emergency Medicine (EuSEM) in Österreich einzuführen. Die AAEM sieht sich damit keinesfalls in Konkurrenz zu anderen medizinischen Fachgesellschaften, die sich ja ausschließlich um die Probleme der präklinischen Notfallversorgung annehmen.

Die 1. Jahrestagung der AAEM soll interessierten Kolleginnen und Kollegen einen Einblick in das weite Spektrum der klinischen Notfallmedizin geben. Das Programm ist, wie der Alltag in der klinischen Notfallmedizin symptomorientiert und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Besonders wichtig ist aber auch, dass berufspolitische Aspekte dargestellt werden. In diesem Sinne sollten auch die Pausen zur intensiven Diskussion und zum „Netzwerken“ genützt werden.

So lade ich alle interessierten Kolleginnen und Kollegen ein mit uns einen Schritt vorwärts zu tun. Wir müssen uns weiterentwickeln, damit wir die Anforderungen, mit denen wir täglich konfrontiert sind und die, die auf uns zukommen, im Sinne optimalen innerklinischen Notfallpatientenversorgung erfüllen können.

Wien, im Sommer 2009

Univ.-Prof. Dr. Anton N. Laggner
Präsident der AAEM

PROGRAMM Freitag, 11. September 2009

Klinische Notfallmedizin: „Vom Symptom zur Diagnose“

08:45 – 09:00 Einleitung
A. N. Laggner, Wien

09:00 – 10:30 Kindernotfälle
Vorsitz:
W. Behringer (Wien), F. Firlinger (Linz)

09:00 – 09:30 Das verletzte Kind
E. Schwendenwein, Wien

09:30 – 10:00 Das krampfende, fiebernde Kind
G. Trittenwein, Wien

10:00 – 10:30 Notfälle bei der Geburt
H. Leipold, Klagenfurt

11:00 – 12:30 Symptom Blutung aus Mund, Nase, Ohr
Vorsitz:
H. Herkner (Wien), H. Haller (Linz)

11:00 – 11:20 HNO-ärztliche Aspekte
M. Formanek, Wien

11:20 – 11:40 Unfallchirurgische Sicht
O. Kwasny, Linz

11:40 – 12:00 Gastroenterologische Sicht
F. Pfeffel, Lilienfeld

12:00 – 12:20 Pulmologische Sicht
P. Schratzberger, Innsbruck

12:20 – 12:30 Diskussion

PROGRAMM Freitag, 11. September 2009

Klinische Notfallmedizin: „Vom Symptom zur Diagnose“

14:00 – 15:30 Notfallmedizin

Vorsitz:

M. Lang (Oberpullendorf), W. Schreiber (Wien)

14:00 – 14:30 Festvortrag: Die europäische Perspektive

Ch. Dodt, München

14:30 – 14:50 Notfallmedizin – eine österreichische Perspektive

A. Laggner, Wien

14:50 – 15:10 Notfallmedizin – eine deutsche Perspektive

B. Hogan, Hamburg

15:10 – 15:30 Diskussion

16:00 – 17:30 Symptom Schmerz

Vorsitz:

R. Malzer (Wien), H. Trimmel (Wiener Neustadt)

16:00 – 16:20 Kopfschmerz

W. Lang, Wien

16:20 – 16:40 Brustschmerz

T. Michalski, Salzburg

16:40 – 17:00 Bauchschmerz

P. Wamser, Vöcklabruck

17:00 – 17:20 Schmerzbehandlung

G. Frank, Eisenstadt

VORSITZENDE UND REFERENTEN

Prof. Dr. Wilhelm Behringer
Universitätsklinik für Notfallmedizin
Allgemeines Krankenhaus Wien
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Prof. Dr. med. Christoph Dodt
Chefarzt Präklinik / Interdisziplinäres Notfallzentrum
Städtisches Klinikum München Bogenhausen
Englschalkinger Straße 77, 81925 München

Dr. Fritz Firlinger
Abteilung für Innere Medizin
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Seilerstätte 2, 4020 Linz

Prof. Dr. Michael Formanek
Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
Allgemeines Krankenhaus Wien
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Prim. Dr. Günther Frank
Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
KH der Barmherzigen Brüder Eisenstadt
Esterhazystraße 26, 7000 Eisenstadt

Präsident OA Dr. Herbert Haller
Österreichische Gesellschaft f. Notfall und Katastrophenmedizin
Unfallkrankenhaus Linz
Blumauerplatz 1, 4021 Linz

Prof. Dr. Harald Herkner
Universitätsklinik für Notfallmedizin
Allgemeines Krankenhaus Wien
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Dr. Barbara Hogan
Präsident der DGINA
Chefärztin ZNA
Asklepios Klinik Altona, 22763 Hamburg

VORSITZENDE UND REFERENTEN

Prim. Prof. Dr. Oskar Kwasny
Abteilung für Unfallchirurgie
A.ö. Krankenhaus Linz
Krankenhausstraße 9, 4020 Linz

Prof. Dr. Anton N. Laggner
Universitätsklinik für Notfallmedizin
Allgemeines Krankenhaus Wien
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Präsident Dr. Michael Lang
Ärztchammer für Burgenland
Chirurgische Abteilung
A.ö. Krankenhaus Oberpullendorf, 7350 Oberpullendorf

Prim. Prof. Dr. Wilfried Lang
Abteilung für Neurologie
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
Große Mohrengasse 9, 1020 Wien

Doz. Dr. Heinz Leipold
Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
Landeskrankenhaus Klagenfurt, 9020 Klagenfurt

Dr. Reinhard Malzer
Oberarzt der MA 70 Wiener Rettung
Radetzkystraße 1, 1030 Wien

Dr. Thomas Michalski
Leitender Oberarzt der Internistischen Notaufnahme
Landeskrankenhaus Salzburg
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg

Prim. Dr. Franz Pfeffel
Abteilung für Innere Medizin
A.ö. Krankenhaus Lilienfeld
Im Tal 2, 3180 Lilienfeld

VORSITZENDE UND REFERENTEN

Doz. Dr. Peter Schratzberger
Notfallaufnahme MZA
Universitätsklinik für Innere Medizin I
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Prof. Dr. Wolfgang Schreiber
Universitätsklinik für Notfallmedizin
Allgemeines Krankenhaus Wien
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Prof. Dr. Elisabeth Schwendenwein
Univ. Klinik f. Unfallchirurgie
Allgemeines Krankenhaus Wien
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Prim. Dr. Helmut Trimmel
Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Landeskrankenhaus Wiener Neustadt
Corvinusring 3-5, 2700 Wiener Neustadt

Prof. Dr. Gerhard Trittenwein
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Allgemeines Krankenhaus Wien
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Prim. Prof. Dr. Peter Wamser
Abteilung für Chirurgie
A.ö. Landeskrankenhaus Vöcklabruck
Hatschekstraße 24, 4840 Vöcklabruck

Bezeichnung des Arzneimittels: Ebranti® retard-Kapseln. Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): 1 Kapsel enthält 30 mg bzw. 60 mg Urapidil. Anwendungsgebiete: Langzeitbehandlung der Hypertonie. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Präparates. Hilfsstoffe: 62,43 mg bzw. 124,86 mg Sugar Spheres (53,53 mg bzw. 107,07 mg Saccharose, Maisstärke, gereinigtes Wasser), Eudragit S, Diethylphthalat, Talkum, Hypromellose, Fumarsäure, Ethylcellulose, Hypromellose Phthalat, Stearinsäure, Gelatine, Titanoxid (E 171), Eisenoxid gelb (E 172), Schellack, Soja Phospholipide, Dimethicon, Eisenoxid schwarz (E 172), gereinigtes Wasser. Wirkstoffgruppe: Urapidil hat zentrale und periphere Angriffspunkte. Peripher blockiert Urapidil vorwiegend postsynaptische Alpha-1 Rezeptoren und hemmt somit den vasokonstriktischen Angriff der Katecholamine. Zentral moduliert Urapidil die Aktivität der Kreislaufregulationszentren: dadurch wird eine reflektorische Zunahme des Sympathikotonus gesenkt. Packungsgrößen: 30 mg 30 Stk. kassenfrei, 60 mg 30 Stk. kassenfrei. Name des pharmazeutischen Unternehmers: Nycomed Pharma GmbH. Rezeptpflicht/Apothekenpflicht. Informationen zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, zu Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Nycomed Pharma GmbH, EURO PLAZA, Gebäude F, Technologistraße 5, 1120 Wien ÖSTERREICH, T +43 (0) 1 815 02 02-0, F +43 (0) 1 815 02 02-900, www.nycomed.at

Bluthochdruck – Kombinieren Sie richtig?



Nycomed Pharma



EBRANTIL

Die Nr. 1 in der Kombination

SPONSOREN, AUSSTELLER, INSERENTEN

ÄRZTEZENTRALE, Adressen- und Drucksortenverlag
ACTIOPHARM HandelsGmbH
AESCA Pharma GmbH
Österr. Akademie der Ärzte
BD Austria GmbH
BOEHRINGER INGELHEIM RCV GmbH & Co KG
EMCOOLS Emergency Medical Cooling Systems AG
FRESENIUS KABI Austria GmbH
GLAXOSMITHKLINE Pharma GmbH
KOLOSZAR Medizintechnik GmbH
KVS Medizintechnik VertriebsGmbH
MEDTRONIC Österreich GmbH
MÖLNLYCKE Health Care GmbH
NYCOMED Pharma GmbH
ORPHAN Europe (Germany) GmbH
PHILIPS Medizinische Systeme GmbH
RORACO GmbH
SCHILLER HandelsgmbH
SonoSite in Österreich Medizintechnik Ing. Franz Buczolits

(Stand bei Drucklegung)

Fachkurzinformation zu 4. Umschlagseite

Bezeichnung des Arzneimittels: Bridion 100 mg/ml Injektionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 ml enthält Sugammadex-Octanatrium entsprechend 100 mg Sugammadex. 2 ml enthalten Sugammadex-Octanatrium entsprechend 200 mg Sugammadex. 5 ml enthalten Sugammadex-Octanatrium entsprechend 500 mg Sugammadex. Jeder ml enthält 9,7 mg Natrium. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Salzsäure 3,7 % und/oder Natriumhydroxid (zur pH Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Aufhebung der durch Rocuronium oder Vecuronium induzierten neuromuskulären Blockade. Pädiatrische Patienten: Sugammadex wird nur zur routinemäßigen Aufhebung einer Rocuroniuminduzierten Blockade bei Kindern und Jugendlichen empfohlen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Inhaber der Zulassung:** N.V. Organon, Kloosterstraat 6, 5349 AB Oss, Niederlande. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig, NR. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Alle übrigen therapeutischen Mittel, ATC-Code: V03AB35. **Stand der Information:** 25. Juli 2008. Weitere Angaben zu Dosierung, Art und Dauer der Anwendung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, pharmakologischen Eigenschaften und pharmazeutische Angaben sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Organisation

Univ.-Prof. Dr. Anton N. Laggner, Univ.-Klinik für Notfallmedizin Wien

Wissenschaftliches Sekretariat

Univ.-Klinik für Notfallmedizin
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien
Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien
Tel.: (+43/1) 40400-3953

Administratives Sekretariat

Kuoni Destination Management Austria GmbH
Lerchenfelder Gürtel 43, A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-29, Fax: (+43/1) 319 11 80
E-mail: AAEM2009@at.kuoni.com

Teilnahmegebühren

Arzt (Mitglied AAEM)	EUR 60,-
Arzt (Nichtmitglied)	EUR 90,-
Arzt in Ausbildung (Mitglied AAEM)	EUR 40,-
Arzt in Ausbildung (Nichtmitglied)	EUR 70,-
Student / Pfleger / Sanitäter	EUR 15,-

Anmeldung mittels beiliegendem Anmeldeformular
bzw. über Homepage www.aaem.at

Fachausstellung und Werbung

MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0, Fax: (+43/1) 535 60 16
E-mail: maw@media.co.at

Tagungsort

AKH – Allgemeines Krankenhaus Wien
Hörsaalzentrum – Ebene 07
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien



Reversierung* in *Rekordzeit* aus jeder Tiefe

- Einzigartiger Wirkmechanismus
- Zuverlässig und schnell
- Präzise Steuerung der Muskelrelaxation
- Gute Verträglichkeit bei unterschiedlichen Patientenkollektiven
- Zugelassen auch für Kinder ab 2 Jahren***

* bridion® ist zugelassen zur Aufhebung einer Esmeron®-induzierten neuromuskulären Blockade

** Reversierungszeit einer Esmeron®-induzierten Blockade (Median): flache Blockade (T₁): 1,4 min tiefe Blockade (PTC 1-2): 2,7 min

*** Routine-Reversierung (Wiederauftreten von T₂) einer Esmeron®-induzierten Blockade

Fachkurzinformation siehe Seite 8